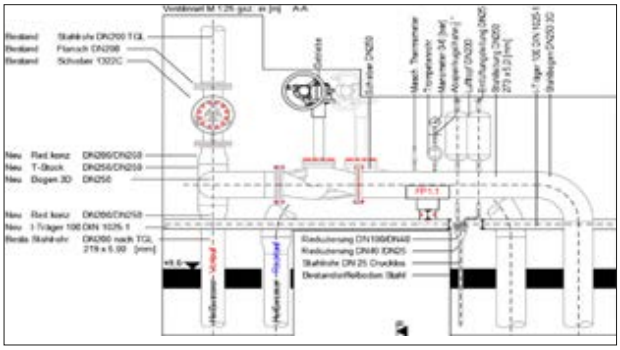

Umbindung Heißwassertrasse im ehemaligen Kernkraftwerk Greifswald zur Wärme-versorgung der gewerblich genutzten Bereiche

Projektbeschreibung:

Im ehem. Turbinenhaus des KKW Greifswald soll eine neue Heißwassertrasse an der Hallenwand errichtet werden. Die Versorgung der Trasse erfolgt derzeit über Erdgas befeuerte Heißwasserkessel. Das Turbinenhaus wurde der Öffentlichkeit gewidmet und wird derzeit durch privatwirtschaftliche Stahlbaubetriebe genutzt. Die Arbeiten erfolgen im radioaktiv unbelasteten Teil des Kraftwerkes.

Technische Daten:

- Heißwasser – Nahwärmeleitung, parallel liegend, aus geschweißtem Stahlrohr
- Nennweite DN250, Nenndruckstufe PN16, max. Temperatur (STB) 120 [°C]
- Arbeitshöhe ca. 9,2 [m] über Hallenboden, Trassenlänge ca. 105 [m]
- Austausch zweier Schieber DN250 mit einem Gewicht von á 112 [kg]
- Rückbau von 40 [m] DN100 Bestandstrasse, welche mit asbesthaltigen künstlichen Mineralfasern isoliert wurde.
- Neubau einer Ventilinsel mit Entlüftungs- und Entleerungs bauteilen

Der Planungsschwerpunkt lag besonders in der Tragwerksplanung und in der rohrstatischen Berechnung. Die bestehende Leitung ist an einer Stahlbeton- Säulenreihe angebracht, welche ca. 400 [m] lang ist. Aufgrund der großen Länge sind an verschiedenen Punkten im Bestand U-Dehner und Axialkompensatoren eingebaut. Im neuen Trassenbereich wurden zwei U-Dehner verwirklicht, welche einmal liegend und einmal stehend angeordnet wurden.

Leistungen:

Technische Ausrüstung
Lph. 2 - 6 gem. HOAI 2013

Projektlaufzeit:

11/2016 – laufend

BPM Ingenieurgesellschaft mbH, Waisenhausstraße 10, 09599 Freiberg,
T +49 3731 78308400, F +49 3731 78308409, info@bpm-ingenieure.de, www.bpm-ingenieure.de